



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

Im Eichwaldfeld 3
61389 Schmittent/Tannus
Telefon: 06084/9598-0
Telefax: 06084/9598-138
office@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

Ich wünsche folgende besondere Hilfe(n):

Three vertical lines for writing a request for special assistance.

bitte
freinachen

Sonntag, den 18. November 2007

- 8:00 Frühstück
- 9:00 Morgengebet
Pfarrerin Mechthild Gunkel, Zentrum Ökumene, Frankfurt am Main
- 9:30 **Arbeitsgruppen**
 - 1. Theologische Probleme
 - 2. Kirchliche Aufgaben bez. „R2P“
 - 3. Politische Herausforderungen („R2P“ im globalen Kontext)
- 10:30 Kaffee / Tee im Foyer
- 11:00 Moderation: *Dr. Hermann Düringer, Arnoldshain*
Berichte aus den Arbeitsgruppen
Abschlussdiskussion
- 12:30 Ende der Konsultation mit dem Mittagessen

Akkreditierung i. S. § 65 Hessisches Lehrerfortbildungsgesetz: Für die Teilnahme an der Veranstaltung erhält eine hessische Lehrkraft 20 Leistungspunkte nach § 8 der IQ- und Akkreditierungsverordnung (IQ-Angebotsnummer K 003517 / 0337804).

Bitte nutzen Sie, wenn möglich, die **Online-Anmeldung.**
www.evangelische-akademie.de/tagungen.html

Gefördert durch die
bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

- **Tagungskosten:**
Unterkunft im Einzelzimmer u. Verpflegung 126,- €
Unterkunft im Doppelzimmer u. Verpflegung 110,- €
Kursgebühr 40,- €
Teilnahme ohne Übernachtung, jedoch mit Verpflegung incl. Kursgebühr 90,- €
Schülerinnen/Schüler, Studentinnen/Studenten u. Arbeitslose (nach Vorlage eines Ausweises) im Doppelzimmer pro Person incl. Kursgebühr 80,- €

Der ermäßigte Betrag wird aus einem Fonds der Gesellschaft Evangelische Akademie Arnoldshain e.V., dem Kreis der Freunde und Förderer der Akademie, ausgeglichen. Spenden für diesen Fonds werden auf das Konto 41 00 522 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG Frankfurt (BLZ 500 605 00) unter dem Stichwort „Fonds der Gesellschaft“ erbeten.

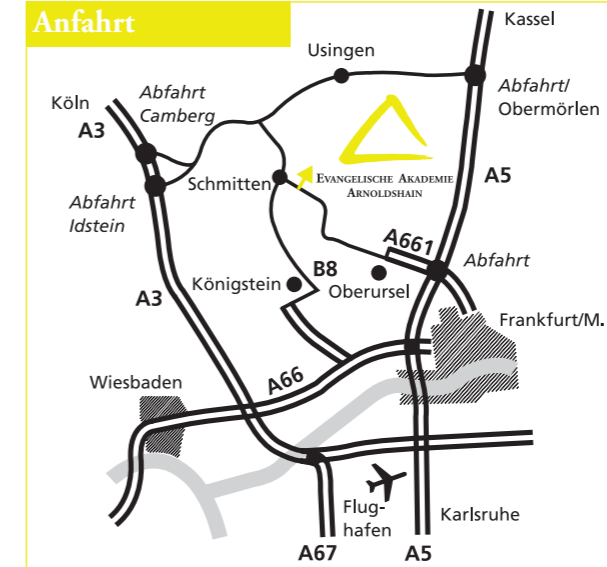
- **Anmeldung:**
Schriftliche Anmeldung zur Teilnahme an die Evangelische Akademie Arnoldshain erbeten.

- **Teilnahmebestätigung:**
Die Teilnahme wird ca. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn schriftlich bestätigt.
- **Regress:**
Geht Ihre Abmeldung später als 10 Tage vor Beginn der Veranstaltung bei uns ein, fallen 25% der Tagungsgebühr an. Bei Nichtteilnahme ohne fristgerechte Abmeldung ist die volle Tagungsgebühr zu entrichten.

- **Anreise:**
Am Nachmittag des 16. November 2007 ab Frankfurt/M. Hbf. (RMV Fahrkartenziel: 52 Schmittent) mit der S-Bahn (S5) in Richtung Friedrichsdorf um 16.24 Uhr (Haltestelle Bad Homburg an 16.44 Uhr). Anschluss nach Arnoldshain mit dem Bus Linie 505 um 17.01 Uhr in Richtung Grävenwiesbach (bis Haltestelle Arnoldshain Forsthaus, Ankunft 17.44 Uhr).

- **Abreise:**
Am Mittag des 18. November 2007 mit dem Bus Linie 505 um 13.43 Uhr in Richtung Bad Homburg. Ankunft in Bad Homburg um 14.23 Uhr. Weiterfahrt mit der S-Bahn (S5) um 14.45 Uhr nach Frankfurt/M. (Ankunft 15.07 Uhr).

Fahrplanänderungen vorbehalten!



- **Tagungsort:**
Evangelische Akademie Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
Am Eichwaldfeld 3
61389 Schmittent



- **Tagungssekretariat/Anmeldung:**
Karin Weintz
Tel.: 06084-95 98-125
Fax: 06084-95 98-138
E-Mail: weintz@evangelische-akademie.de

- **Erreichbarkeit während der Veranstaltung:**
Tel.: 06084/944-0
Fax: 06084-944-194
E-Mail: office@martin-niemoeller-haus.de



Zentrum Ökumene
der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau



ACK



Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK)

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK)

The Responsibility to Protect (Schutzpflicht)

Internationale Ökumenische Konsultation

16. – 18. November 2007 (Fr. – So.)
Tagungsnummer: 071636

Konsultation

Hat die Menschheit die Verantwortung – oder sogar die Pflicht – einzuschreiten, wenn Staaten nicht länger fähig oder willens sind, einige Teile ihrer Bevölkerung zu schützen? Wie lässt sich eine solche Verantwortung rechtfertigen? Welche Institutionen sind nötig, um die objektiven Kriterien für Interventionen zu erheben? Wie kann sichergestellt werden, dass zutreffende Informationen über Menschenrechtsverletzungen vorliegen? Wie können hegemoniale, ökonomische oder kulturelle Interessen überschritten werden, um eine unstrittige Basis für eine „Schutzpflicht“ oder „Schutzverantwortung“ zu etablieren? Fördert eine solche moralische Kategorie den Trend, zwischenstaatliche und innerstaatliche Konflikte zu militarisieren oder reduziert sie die militärische Komponente zugunsten von Systemen internationaler Polizeigewalt? Wo hört nationale Verantwortung auf und wo beginnt die internationale Verantwortung? Wie können international abgestimmte Interventionskriterien unilaterale externe Interventionen begrenzen?

Diese und ähnliche Besorgnisse bilden den Gegenstand einer intensiven Debatte zwischen Frauen und Männern aus den Bereichen der Politikwissenschaft, des internationalen Rechts, der Ethik, Theologie und Religionswissenschaft. Sie wurde ausgelöst von dem Bericht der Internationalen Kommission über Interventionen und staatliche Souveränität (ICISS), der im Dezember 2001 veröffentlicht wurde. Die Vorstellung einer „responsibility to protect (R2P)“ ist seither als ein Standard aufgetaucht, um die Bedingungen und Begrenzungen abzuklären, die bei so genannten „humanitären Interventionen“ auftauchen.

Die Kommission für Internationale Angelegenheiten des Ökumenischen Rates der Kirchen hat diese Vorstellung unterstützt, jedoch gleichzeitig unterstrichen, dass die Prävention von Konflikten die Hauptkomponente des „R2P“-Konzeptes bilden müsse, damit solche Interventionen wirklich nur den letzten Ausweg bilden. Dementsprechend hat die Vollversammlung des ÖRK bei ihrer Sitzung im Februar 2006 in Porto Alegre die Implikationen dieser Maxime diskutiert und den Entschluss gefasst, „den Zentralausschuss zu bitten, einen Studienprozess in allen Mitgliedskirchen

und ökumenischen Einrichtungen anzuregen, um eine substantielle Erklärung zum gerechten Frieden, die auf klaren theologischen Überlegungen fußt, zu entwickeln. Diese solle sich mit solchen Themen wie gerechter Friede, Schutzpflicht, Rolle und Status nicht-staatlicher Kombattanten, Wertekonflikt befassen.“

Dies ist der Kontext für die Konsultation in Arnoldshain. Die Vorzüge und Nachteile der „Schutzpflicht“ sollen im Mittelpunkt stehen. Dies sind die Ziele:

- Ein Forum zu schaffen, auf welchem die konkreten Implikationen des „R2P“-Konzeptes innerhalb der Beschränkungen der „global players“ erörtert und bewertet werden,

- die Folgerungen des „R2P“-Konzeptes innerhalb der theologischen Debatte um Grundzüge von „gerechtem Krieg“ und „gerechtem Frieden“ zu erheben,

- mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Möglichkeiten der Kirchen und ökumenischer Körperschaften einzugehen, zu vermeiden, dass Konflikte außer Kontrolle geraten sowie als *ausgleichende und versöhnende Partner* zwischen Kriegsparteien aktiv zu werden.

Die Konsultation in Arnoldshain ist eine gemeinsame Veranstaltung folgender Einrichtungen: aufseiten des ÖRK sind es die Kommission für internationale Angelegenheiten und der Dekade zur Überwindung von Gewalt. Die theologische Arbeitsgruppe zur Dekade innerhalb der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland ist ebenso beteiligt wie die Evangelische Kirche von Hessen und Nassau mit ihrer Akademie. Die Veranstaltung bildet einen Aspekt des Europa-Schwerpunktes der Dekade und ist Teil des Vorbereitungsprozesses für eine Ökumenische Erklärung zum gerechten Frieden, die der Internationalen Ökumenischen Friedenskonvokation im Mai 2011 vorgelegt werden soll.

Konferenzsprache ist Englisch!

Zur Tagung laden herzlich ein:

Pfarrer Dr. Hermann Düringer, Direktor der Evangelischen Akademie Arnoldshain

Dr. Guillermo Kerber, Kommission für internationale Angelegenheiten (CCIA), Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK), Genf

Pfarrerin Barbara Rudolph, Generalsekretärin, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), Frankfurt am Main

Pfarrerin Mechthild Gunkel, Pfarramt für Friedensarbeit, Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Frankfurt am Main

Frau Semegnish Asfaw und *Dr. Geiko Müller-Fahrenholz*, Internationale Ökumenische Friedenskonvokation, Genf

Freitag, den 16. November 2007

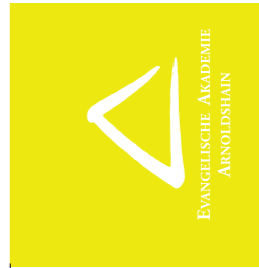
- 18.00 Beginn der Tagung mit dem Abendessen
- 19.00 **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema**
 - *Dr. Guillermo Kerber*, Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf
 - *Pfarrer Dr. Hermann Düringer*, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)
- 19.30 **„The Responsibility to Protect“ – Ansatz und Herausforderungen**
 - Dr. Hugo Slim*, Corporates for Crisis, London
- Sicherheit und Verwundbarkeit**
 - Pfarrer Raag Rolfsen*, Norwegische Kirche, Oslo
- Aussprache im Plenum

Samstag, den 17. November 2007

- 8.00 Frühstück
- 9.00 Morgengebet

- 9.30 Moderation: *Dr. Geiko Müller-Fahrenholz*, Genf
Arbeit am Frieden und die Rolle einer internationalen Polizeigewalt
Die Sicht der Historischen Friedenskirchen
Pfarrer Dr. Fernando Enns, Universität Hamburg
„R2P“ und gerechte Polizeigewalt
Eine römisch-katholische Sicht unter Aufnahme des Ansatzes von John Howard Yoder
Prof. Dr. Tobias Winright, Universität von St. Louis, St. Louis
- 10.30 Kaffee/Tee im Foyer
- 11.00 **„R2P“ in der Sicht der orthodoxen Theologie**
Dr. Marian Simeon, Boston Theological Institute, Boston
- 11.30 **Antwort auf die drei Positionen**
Pfarrer Prof. Dr. Konrad Raiser, Berlin; ehemals Generalsekretär des ÖRK, Genf
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 Moderation: *Pfarrerin Barbara Rudolph*, Frankfurt
Wie lässt sich die Wahrheit über schwere Menschenrechtsverletzungen finden? Wie werden Kriterien für eine Intervention erhoben?
 - *Marc Saxer*, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
 - *Sapna Chhatpar*, World Federalist Movement, New York
- 15.30 Kaffee/Tee im Foyer
- 16.00 Moderation: *Dr. Guillermo Kerber*, Genf
Kirchen und Zivilgesellschaft als Friedensstifter Prävention, Vermittlung und Versöhnung
 - *Ernie Regehr*, Project Ploughshares, Waterloo
 - *Camilla Buzzi*, Norwegian Church Aid, New York
 - *Semegnish Asfaw*, Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf
- Diskussion im Plenum
- 18.30 Abendessen
- 19.30 **Empfang durch die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau**

Füllen Sie Ihre Anmeldung bitte vollständig aus und schicken uns die abgetrennte Postkarte zurück.



Anmeldung zur Veranstaltung

MEMO

■ für Ihren Terminkalender.

Nr. 071636
Datum 16.-18.11.2007
Titel Responsibility to Protect (Schutzpflicht)
Ort Schmittren

16. – 18. November 2007

Name Jg.
Titel/Vorname
Beruf
Straße
PLZ/Ort
 mit Bus 505 ab Bad Homburg mit PKW
Gewünschte Unterbringung EZ DZ ohne Quartier
Gewünschte Bewirtung standard vegetarisch ohne
Anreise am Abreise am
Datum/Unterschrift

The Responsibility to Protect (Schutzpflicht)
Internationale Ökumenische Konsultation

Martin-Niemöller-Haus
61389 Schmittren/Launus